

Wir vermieten und verwalten



**Heinrich Matthys Immobilien AG**  
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 77 30  
www.matthys-immo.ch

## Aikido

Für Kinder und Erwachsene  
Eintritt jederzeit möglich  
079 350 15 66  
Roland Spitzbarth, 5. Dan  
Rufen Sie uns an!

## Altgold

Wir Fachleute kaufen  
Ihr Altgold und  
auch Ihre Golduhr



**Uhren und Goldschmiede**  
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich  
Telefon und Fax 044 341 54 50  
www.brianschmuck.ch

## APOTHEKE ZVM MEIERHOF

Kompetenz  
in Sachen Haut  
und Ernährung

ROLF GRAF  
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG ETH  
LIMMATTALSTRASSE 177  
ZÜRICH-HÖNGG  
TELEFON 044 341 22 60  
Wir sind qualitätszertifiziert (QMS/SGS)



**Ästhetische Zahnmedizin  
Implantologie  
Zahnkorrekturen**

**Dr. Marina Müller**  
Zürcherstrasse 13  
8102 Oberengstringen  
Telefon 044 440 14 14

[www.praxis-mueller.ch](http://www.praxis-mueller.ch)

## «Auf dem Flohmi hat jedes Stück seine Geschichte»

**Yvonne Behrendt und Marion Kuster haben einen besonderen Draht zu alten Dingen. Sie verkaufen auf Floh- und Antiquitätenmärkten alles: Von der Tasse bis zum antiken Stuhl findet sich für jeden Artikel ein Liebhaber – früher oder später.**

MALINI GLOOR

Yvonne Behrendt ist ein alter Hase in der Flohmarktszene: Vor mehr als 30 Jahren stellte sie zum ersten Mal ihren Stand am Flohmarkt Bürkliplatz auf und seit genau 20 Jahren ist sie Präsidentin der Vereinigung Zürcher Flohmarkt und kümmert sich in diesem Amt um die Anliegen der Marktteilnehmer am Flohmarkt Bürkliplatz. «Früher arbeitete ich als Hauspflegevermittlerin und wurde deshalb oft von den Angehörigen der Betagten angefragt, ob ich den Hausrat ihrer Eltern übernehmen würde, wenn diese ins Alters- oder ins Pflegeheim mussten oder gar gestorben waren», erzählt die 73-Jährige. So kamen immer wieder grosse Mengen an Haushaltsgegenständen, Bettwäsche, Nippes und Büchern zusammen. Zu Beginn half ihr eine ältere Freundin, die Sachen zu sichten: «Sie ging ebenfalls regelmässig auf den Flohmarkt und erklärte mir, auf was ich achten musste, damit ich die Dinge auch verkaufen würde.»

Vor drei Jahrzehnten war die Schweiz noch eine andere: Bettwäsche und Koffer waren ein rares, gesuchtes Gut, vor allem von den Saisoniers, welche auf diese Weise günstig an hochwertige Ware kamen. «Koffer verkaufte ich für fünf Franken, Bettwäsche für zwei Personen kostete zwanzig Franken», erinnert sich Yvonne Behrendt, die seit bald 30 Jahren in Höngg wohnt.

### Der eine will es loswerden, der andere sucht es seit Jahren

Heute verkaufe sie schönes Besteck, elegante Gläser und Schmuck gut, erzählt sie. «Bettwäsche will heute eher der Kindergarten zum Basteln.» Doch die «Flohmi-Tante», wie sich

Yvonne Behrendt selbst nennt, kann ihr Sortiment nicht abschliessend aufzählen: «Ich verkaufe alles, was die Leute nicht mehr wollen. Jemand anderer hat vielleicht genau dieses Stück schon lange gesucht.» Ausserdem spiele der Recycling-Gedanke eine nicht unerhebliche Rolle.

Was ist die Faszination am Hobby Flohmarkt? «Sicher nicht das Geld, der Aufwand dafür ist zu gross. Ich spreche fünf Sprachen und liebe die sozialen Kontakte mit anderen Standinhabern und mit Kunden aus der ganzen Welt. Zudem entdecke ich immer wieder viele neue Sachen.» In ihrem Flohmi-Lager stapeln sich um die hundert Bananenkisten, und wenn die Saison, wie heuer am 5. Mai, auf dem Bürkliplatz anfängt, entscheidet sie sich spontan für einen Stapel. «Ich weiss selbst nie, was drin ist – somit ist es für mich wie für die Kunden eine Überraschung.» Ehrensache, dass sie jedes Mal einen anderen Bananenschachtel-Stapel in ihren VW-Bus lädt und so immer ein «neues» Angebot parat hat.

### Flohmarkt als Geschäft

Marion Kuster, deren Vater bereits in Höngg zur Schule ging, ist ebenfalls eine «Flohmi-Tante», jedoch mit anderem Hintergrund. Die 45-Jährige lebt seit 20 Jahren von den Dingen, die andere entsorgen wollen. «Bei mir ist der Recycling-Gedanke ganz stark.» Heute werde so schnell alles weggeworfen, obwohl es noch tadellos in Ordnung sei. Dies sei doch schade, es werde nur unnötiger Abfall produziert, und zudem finde man gerade bei alten Möbeln eine hohe Qualität.

«Ich führe zusammen mit meinem Mann Haushaltsräumungen durch, und zwar bis und mit dem letzten Nagel. Alles, was man noch brauchen kann, behalte ich, um es zu verkaufen. Aber es entsteht auch viel Abfall, denn gerade ältere Menschen können ihre Wohnung oder ihr Haus kräftig halber nicht mehr in Schuss halten.» Da komme jeweils einiges zum Entsorgen zusammen, Berührungsängste dürfe man keine haben. Re-



Marion Kuster (links) und Yvonne Behrendt freuen sich oft über ausgefallene Einzelstücke, sei es ein Geweih oder auch ein altes Bild. (Foto: Malini Gloor)

gelmässig inseriert die Geschäftsfrau im «Höngger». Mit dem Slogan «Räume, Hole, Kaufe» sucht sie Flohmarkt-Sachen und Antiquitäten. Sie bietet zudem einen kompletten Service an, der Zügeln, Räumen und Putzen mit Wohnungsübergabe beinhaltet. «Manchmal helfen wir sogar beim Packen und Einrichten der neuen Wohnung. Oft haben Angehörige, falls es überhaupt welche gibt, für solche Räumungsaktionen keine Zeit. Da sind wir für ältere Menschen dann wie ein Rettungsanker», erzählt Marion Kuster.

### Schöne Stücke daheim ausstellen

Schon als Kind besuchte sie Flohmärkte, kaufte sich Micky-Maus-Heftchen und Kleider, darunter ein

blaues Sennenkütteli, «welches ich jahrelang getragen habe». Nachdem sie in der Versicherungsbranche gearbeitet hatte, wollte sie sich selbständig machen – und kam zum Handel mit gebrauchten Sachen. «Ich verkaufe nicht nur Flohmarkt-Artikel, sondern handle auch mit Antiquitäten. Schöne Stücke stehen aber schon mal bei uns daheim, damit ich mich daran erfreuen kann.»

Nebst der Betreuung ihres Geschäftes an der Ottenbergstrasse 11b tingelt sie das ganze Jahr mit ihrem VW-Bus, dem perfekten Gefährt für «Flohmärter», durch die Schweiz. Die beiden Frauen kennen sich seit Jahrzehnten und konkurrenzieren sich nicht, da es so viele Sachen zum Entsorgen gibt. Verbindend ist die Liebe zu Menschen und alten Dingen.

Wer Flohmarkt-Artikel abzugeben hat, kann sich bei Yvonne Behrendt unter der Telefonnummer 044 341 56 54 melden. Geht es um Haushaltsliquidationen, Antiquitäten oder auch Flohmarkt-Artikel, so kann man Marion Kuster unter der Telefonnummer 044 341 29 35 anrufen. Der Bürkliplatz-Flohmarkt findet vom Samstag, 5. Mai, bis 27. Oktober, jeden Samstag von 6 bis 16 Uhr statt (Ausfälle: 7. Juli, 11. und 25. August).



Mehr Informationen unter  
[www.vs.ethz.ch](http://www.vs.ethz.ch)

**ETH**  
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich  
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

## Höngger ONLINE

In der Ausgabe vom 5. April  
erschien im «Höngger»  
ein Bericht über den  
«Freien Kindergarten  
Hönggerberg».

In der Videogalerie auf  
[www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)  
ist jetzt ein ergänzender  
Videoclip  
zu sehen.

## Auffallen?

Ab und zu ist dieser  
attraktive Platz auf der Frontseite  
noch frei.

Dieses Inserat kostet vierfarbig  
nur Fr. 328.10 inkl. MwSt.

Die Gestaltung nach Ihren  
Wünschen ist beim «Höngger»  
selbstverständlich inbegriffen.

Interessiert?  
Rufen Sie Telefon 043 311 58 81 an,  
oder senden Sie uns ein E-Mail an:  
[inserate@hoengger.ch](mailto:inserate@hoengger.ch).

## HÖNGG AKTUELL

### Armbrustschützen in Aktion

Dienstag, 1. Mai, 8.15 bis 18.15  
Uhr, Internationale Zwei-Stel-  
lungs-Mannschaftsmeisterschaft,  
Armbrustwettkampf 30 Meter  
stehend/kniend, Georg-Winzeler-  
Cup 30 Meter und 10 Meter. Zu-  
schauer sind herzlich willkommen,  
eine Festwirtschaft ist vorhanden.  
Armbrustschützenstand Höngg,  
Kappenhühlstrasse 76.

### Der Sommer ruft

Dienstag, 1. Mai, 10 bis 17 Uhr,  
die Sommersaison wird bei Graf  
Grünart mit einem Eröffnungs-  
anlass gefeiert. Eine inspirierende  
Ausstellung, sommerliche Häp-  
chen und ein guter Tropfen Wein  
laden ein. Graf Grünart, Riedhof-  
strasse 351.

### Diavortrag «Bali»

Mittwoch, 2. Mai, 16.30 Uhr, Dia-  
vortrag mit Gabriella Gabathuler.  
Tertianum-Residenz Im Brühl,  
Kappenhühlweg 11.

### Frühlingsmarkt

Donnerstag, 3. Mai, 11 bis 17 Uhr,  
Frühlingsmarkt auf dem Höngger-  
berg: Einkaufen und ins Gespräch  
kommen mit ETH-Angehörigen  
und Quartiernachbarn. ETH  
Hönggerberg, Piazza.

### Konzert in der Alumni Lounge

Donnerstag, 3. Mai, 18 Uhr, Kon-  
zert von «LAZEN – tea for begin-  
ners». ETH Hönggerberg, Alumni  
Lounge.

### Jazz Happening

Donnerstag, 3. Mai, 20 bis 23 Uhr,  
Jazz-Happening-Jam-Session  
mit besonderen Gästen und John  
Ward, Schlagzeug. Eintritt frei,  
Kollekte. Restaurant Grünwald,  
Gartenschüür, Regensdorferstras-  
se 237.

## INHALT

Wege suchen	3
Im Blickfeld	4
Isler reist	4
Dorfplatz	7
Frauenverein in neuen Händen	8
Mutmasslicher Täter gefasst	8

## LIEGENSCHAFTEN- MARKT

Zu vermieten per 1. Mai an der  
Winzerstrasse 60

### 4½-Zimmer-Wohnung

mit Blick über die Stadt.  
Wohnen/Essen 50m<sup>2</sup>, Wohnküche,  
2 Schlafzimmer mit Einbauschrän-  
ken. Bad/WC, Dusche/WC.  
Parkett. Gartensitzplatz.  
Fr. 2400.– plus Fr. 160.– NK  
Tiefgaragenplatz Fr. 150.–  
Telefon 044 341 22 62

Schweizer Mann, 59, Nichtraucher,  
**sucht** ruhige, helle und sonnige

### 3½-Zimmer-Wohnung

in Höngg.  
Per sofort oder nach Vereinbarung.  
Telefon 079 216 58 76

In Höngg zu vermieten,  
zentral gelegene

### 3-Zimmer-Wohnung

3. Stock (ohne Lift), üblicher  
Komfort, zwei Balkone, Keller- und  
Estrichabteil, Gemeinschafts-  
Waschküche.  
Monatlicher Mietzins  
Fr. 1640.– inkl. Nebenkosten  
Weitere Informationen erhalten Sie  
unter Telefon 079 351 60 97 oder  
über E-Mail: ironelis2@bluewin.ch

### Laden-, Büro- oder Gewerbelokal mit eigener Identität

in Zürich-Wipkingen, Trottenstr. 22.  
Hauptnutzflächen Strassen-  
niveau (65m<sup>2</sup>), Keller- und  
Lagerflächen Sous-Sol (55m<sup>2</sup>).  
Repräsentative, einladende  
Eingangssituation.  
Privater Kunden-/Mitarbeiterpark-  
platz vor der Haustüre.  
CHF 2500.–/Monat exkl. NK.  
Interessiert? Telefon 079 821 97 16.

An der Bergellerstrasse 33 vermieten wir per sofort  
zwei Einstellplätze in einer Sammelgarage zu einem  
MZ von Fr. 130.00 pro Monat. Auskunft: TEKTON IM-  
MOBILIEN AG, Tel: 044 463 51 51.\*

### Fensterputz und Reinigungen von A–Z



**Jürg Hauser • Hausservice**  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 079 405 08 90

### Räume Wohnungen, Keller usw. Hole Flohmarktsachen ab Kaufe Antiquitäten

Telefon 044 341 29 35  
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Den «Höngger» schon  
am Mittwoch lesen?  
[www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

Jeden ersten Mittwoch  
im Monat haben alle  
**Senioren 10%**  
(gilt für alle AHV-Berechtigten)



in der ehemaligen Migros  
Kappenhühlweg 5, 8049 Zürich  
Telefon 044 340 05 15

### Limmat-Garage AG

### Hier sind Ihre Profis!

Autogewerbeverband AGVS

Gasometerstr. 35 (Limmatplatz)  
[www.limmat-garage.ch](http://www.limmat-garage.ch)

**Tel. 044 272 10 11**

## GRATULATIONEN

*In unseren Gedanken ist etwas vor-  
handen wie eine Knospe, die sich ent-  
falten und aufspringen wird am Endes  
des Winters.*

### Liebe Jubilare

Ganz herzlich gratulieren wir Ihnen  
zu Ihrem Geburtstag. Wir wünschen  
Ihnen einen schönen Tag im Kreise  
Ihrer Angehörigen und Freunde.

### 30. April

Philipp Restle, 80 Jahre  
Ferdinand-Hodler-Str. 32  
Hermann Walder, 80 Jahre  
Wieslergasse 1

### 4. Mai

Melchior Weber, 80 Jahre  
Kettberg 24  
Max Vontobel, 85 Jahre  
Konrad-Ilg-Strasse 27

Wenn keine Gratulation erfolgen  
darf, sollte mindestens zwei Wochen  
vorher eine schriftliche Mitteilung  
mit Name und Geburtsdatum an Ver-  
ena Wyss, Segantinistrasse 93, 8049  
Zürich, zugestellt werden.

## Eröffnung der Garten-Sommersaison

Dienstag, 1. Mai, von 10 bis 17 Uhr

Wir laden Sie herzlich ein, sich bei einem Apéro inspirieren zu lassen von

- der Vielfalt schönster Blumen, Pflanzen und Kräuter
- dekorativen Gartenaccessoires
- den Möglichkeiten für einen attraktiven Garten auf dem Balkon



René Graf und das «Grünart»-Team beraten Sie  
kompetent und freuen sich auf Ihren Besuch.



Riedhofstrasse 351, 8049 Zürich, eigene Parkplätze,  
Telefon 044 341 53 14, [www.grafgruenart.ch](http://www.grafgruenart.ch)

## Altgold-Ankauf

Seriöse und kompetente Beratung.  
Barauszahlung zum Tageskurs.  
Räumen Sie Ihre Schubladen!

### Profitieren Sie vom höchsten Goldpreis aller Zeiten!

Diverse Gold- und Silbermünzen, Goldschmuck,  
Golduhren, Armbänder, Medaillen, Barren, Münzen,  
Vreneli usw.

**Donnerstag, 3. Mai,  
und Freitag, 4. Mai,  
10 bis 16 Uhr durchgehend.**

### Café Höngg

Limmatalstrasse 225, 8049 Zürich

### Auch Silber-Besteck

Keine Voranmeldung nötig.

**Telefon 076 514 41 00**

Wir offerieren Ihnen einen Kaffee.

**J. Amsler**

## QT HÖNGG

Limmatalstrasse 214, 8049 Zürich  
Tel. 044 341 70 00/Fax 044 270 91 61  
E-Mail: [quartiertreff.hoengg@zuerich.ch](mailto:quartiertreff.hoengg@zuerich.ch)  
[www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg](http://www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg)

### Caféhöck für Senioren/-innen und Interessierte

8. Mai von 14 bis 16 Uhr (Ersatzdatum  
für 1. Mai). Der Caféhöck bietet die  
Möglichkeit, sich über den (ausser-)ge-  
wöhnlichen Alltag auszutauschen und  
gemeinsame Interessen zu finden.

### Mittwochtreff auf der Schärrewiese

für Kinder bis 3. Klasse, bis 6 Jahre mit  
Begleitperson: 9. Mai, kreatives Malen,  
bei schlechtem Wetter im Quartier-  
treff. 23. und 30. Mai, nur bei schönem  
Wetter, Kartonhäuser bauen, Unkos-  
tenbeitrag 3 Franken inklusive Zvieri.  
Telefon 044 341 70 00.

### Hatha Yoga

Jeweils am Montag von 9.30 bis 10.45  
Uhr (ohne Ferien); Kosten: 24 Franken  
pro Lektion, 220 Franken für 10er-Abo,  
Probelektion: 15 Franken; Anmeldung  
bei der Kursleitung, Yvonne Jordi, Tele-  
fon 076 317 85 14.

### Ferienbetrieb

Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr.

## SCHIESSDATEN

### 300-Meter-Schiesdaten- und -zeiten

Im Mai ist die 300-Meter-Schiessan-  
lage Hönggerberg in Betrieb:

Mittwoch, 2. Mai, 17 bis 19 Uhr:

Genossenschafts-Übung

Freitag, 4. Mai, 17 bis 19 Uhr:

Genossenschafts-Übung

Samstag, 5. Mai, 9 bis 12 Uhr:

Genossenschafts-Übung

Mittwoch, 9. Mai, 17 bis 19 Uhr:

eidgenössisches Feldschiessen

Freitag, 11. Mai, 17 bis 19 Uhr:

Genossenschafts-Übung

Samstag, 12. Mai, 14 bis 17 Uhr:

Genossenschafts-Übung

Mittwoch, 16. Mai, 17 bis 19 Uhr:

Genossenschafts-Übung

Freitag, 18. Mai, 17 bis 19 Uhr:

Genossenschafts-Übung

Samstag, 19. Mai, 9 bis 12 Uhr:

Genossenschafts-Übung

Mittwoch, 23. Mai, 17 bis 19 Uhr:

Genossenschafts-Übung

Freitag, 25. Mai, 17 bis 19 Uhr:

Genossenschafts-Übung

Mittwoch, 30. Mai, 17 bis 19 Uhr:

eidgenössisches Feldschiessen

Die Allmend Hönggerberg ist wäh-  
rend dieser Zeiten zwischen Schüt-  
zenhaus und Zielhang gesperrt.

## BESTATTUNG

**Brunner**, geb. Pfiffner, Margarita, Jg.  
1919, von Zürich und Bettwil AG,  
verwitwet von Brunner-Pfiffner, Al-  
fons, Kappenhühlweg 11.

## BAUPROJEKTE

### Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 Planungs- und Baugesetz,  
PBG) Planaufgabe: Amt für Baube-  
willigungen, Amtshaus IV, Linden-  
hofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00  
Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten  
nach telefonischer Absprache, Tel.  
044 412 29 85/83)

Interessenwahrung: Begehren um  
Zustellung von baurechtlichen Ent-  
scheiden müssen bis zum letzten Tag  
der Planaufgabe (Datum des Post-  
stempels) handschriftlich unter-  
zeichnet (Fax oder E-Mail genügen  
nicht) beim Amt für Baubewilligun-  
gen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt  
werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist  
verpasst, verliert das Rekursrecht  
(§ 316 PBG).

Für den Bauentscheid wird eine Ge-  
bühr erhoben, deren Höhe vom Um-  
fang abhängig ist. Die Zustellung er-  
folgt per Nachnahme. Es erfolgt nur  
ein Zustellversuch.

Bei Abwesenheit über die postalische  
Abholfrist von 7 Tagen hinaus ist die  
Entgegennahme anderweitig sicher-  
zustellen (z. B. durch Bezeichnung ei-  
ner dazu ermächtigten Person).

Dauer der Planaufgabe:

27. 4. 2012 bis 21. 5. 2012

**Wartauweg 22**, Mobilfunk-Anten-  
nenanlage (Neuer Standort, 2100  
MHz; 1 x 810 WERP, 1 x 800 WERP)  
an einem Masten auf Schrägdach ei-  
nes bestehenden Wohnhauses, W3,  
Orange Communications SA, Ver-  
treter: Alcatel-Lucent Schweiz AG,  
Hauptsitz, Rocco Zaccone, Friesen-  
bergstrasse 75.

*Amt für Baubewilligungen  
der Stadt Zürich  
19. April 2012*

## Urs Blattner

### Polstererei – Innendekorationen

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich  
Telefon 044 271 83 27  
Fax 044 273 02 19  
[blattner.urs@bluewin.ch](mailto:blattner.urs@bluewin.ch)

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche



**Jetzt anmelden!**  
**Mittagstisch für Kinder**  
Donnerstag:  
Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53  
Auskunft und Anmeldung:  
Frauenverein Höngg, Silvia Schach,  
Telefon 044 342 46 69, E-Mail:  
[silvia.schaich-stadler@hispeed.ch](mailto:silvia.schaich-stadler@hispeed.ch)

[www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

## Singen als Gast im reformierten Kirchenchor

Sie sind herzlich bei uns willkommen, in der Sequenz für das **Haydn-Konzert**  
im Herbst mitzusingen. Von Michael Haydn führen wir das «Requiem»  
in c-Moll für Chor, Soli und Orchester auf. Dieses Chor-Werk wird ergänzt  
durch das «Salve Regina» in g-Moll für Soli und Orchester von Joseph Haydn.

**Proben:** Ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190  
ab 24. Mai donnerstags, 20 bis 21.45 Uhr,  
ausser 12. Juli und Sommerferien

**Extraproben:** 9. Juni und 25. August, je 10 bis 17 Uhr,  
25. September, 20 Uhr

**Konzert:** Samstag, 29. September: 20 Uhr mit Vorprobe  
Sonntag, 30. September: Teilwiederholung  
im Gottesdienst, 10 Uhr, mit Vorprobe

Ein regelmässiger Besuch der Proben ist erwünscht. Bei Fragen steht Ihnen  
Ursula Holtbecker, Tel. 077 440 46 16, E-Mail: [ref\\_chor\\_hoengg@gmx.ch](mailto:ref_chor_hoengg@gmx.ch),  
gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

**Höngger** ZEITUNG

**Höngger** ONLINE

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag · Auflage 13200 Exemplare · Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich-Höngg · Internet: [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

**Herausgeber**  
Quartierzeitung Höngg GmbH  
Winzerstrasse 11  
8049 Zürich  
Telefon 044 340 17 05  
Geschäftsleitung:  
Fredy Haffner, Verlag, und Urs Kaufmann, Finanzen  
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

**Redaktionsschluss:** Dienstag, 10 Uhr  
Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich  
Abonnenten Schweiz:  
96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

**Redaktion**  
Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung  
Malini Gloor (mg), Redaktorin BR  
E-Mail: [redaktion@hoengger.ch](mailto:redaktion@hoengger.ch)

Freie Mitarbeiter:  
Sibylle Ambs (sam)  
Mike Broom (mbr)  
Mathieu Chanson (mch)  
Beat Hager (hag)  
Sandra Habberthür (sha)  
Peter Inderbitzin (pin)  
Marie-Christine Schindler (mcs)  
Dagmar Schröder (sch)  
Marcus Weiss (mwe)

**Inserate**  
Quartierzeitung Höngg GmbH  
Winzerstrasse 11  
8049 Zürich  
Telefon 043 311 58 81  
Fax 044 341 77 34  
E-Mail: [inserate@hoengger.ch](mailto:inserate@hoengger.ch)

**Inserateschluss:** Dienstag, 10 Uhr  
**Insertionspreise** (exkl. MwSt.)

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	–83 Fr.	–94 Fr.	1.05 Fr.
1-sp. Frontseite (54 mm)	3.86 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage

## HÖNGG NÄCHSTENS

**Erstkommunion**

Sonntag, 6. Mai, 10 Uhr, feierliche Erstkommunion, anschliessend Apéro. Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

**Fotoausstellung im Ortsmuseum**

Sonntag, 6. Mai, 14 bis 16 Uhr, Fotoausstellung «Höngg Nord-Osten», Bilder zur Entwicklung Hönggs. Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

**Märchen-Nachmittag**

Montag, 7. Mai, 17 bis 17.30 Uhr, Märchen im Rütihof für Kinder von sieben bis elf Jahren. Kostenlos, ohne Anmeldung. Quartiertreff Rütihof, Hurdackerstrasse 6.

**Backnachmittag**

Dienstag, 8. Mai, 14 Uhr, gemeinsamer Backnachmittag. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

**Caféhöck**

Dienstag, 8. Mai, 14 bis 16 Uhr, Caféhöck für Seniorinnen und Senioren sowie für Interessierte. In ungezwungener Atmosphäre über Themen des (ausser-)gewöhnlichen Alltags plaudern. Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse 214.

**Maiandacht**

Dienstag, 8. Mai, 19.30 Uhr, Maiandacht, anschliessend Kaffee und Kuchen. Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

**Computer-Nachmittag**

Mittwoch, 9. Mai, 14 Uhr, Computer-Workshop mit Austausch von Problemlösungen, Tipps und Tricks. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

**Frühlingsmarkt**

Donnerstag, 10. Mai, 11 bis 17 Uhr, Frühlingsmarkt auf dem Hönggerberg: Einkaufen und ins Gespräch kommen mit ETH-Angehörigen und Quartiernachbarn. ETH Hönggerberg, Piazza.

## «Nicht Schuld zuweisen, sondern einen Weg suchen»



Die leere Kirche Heilig Geist nach dem Gottesdienst – die Stühle im Erdgeschoss waren dafür bis auf den letzten Platz besetzt.

(Foto: Mike Broom)

**Die Kirchgemeindeversammlung der Pfarrei Heilig Geist letzten Sonntag zog unüblich viele Gemeindemitglieder an: Sie kamen, um mehr über die personellen Wechsel in der Pfarrei zu erfahren.**

FREDY HAFFNER

Sonntag, 22. April, kurz nach 11 Uhr: Der Gottesdienst war aus und der Saal im Erdgeschoss der Kirche Heilig Geist füllte sich so rasch mit Mitgliedern der Pfarrei, dass eiligst noch mehr Tische und Stühle herbeigeschafft werden mussten. Als Kirchenpflegepräsident Silvio Ponti die Versammlung eröffnen konnte, begrüßte er 120 Stimmberechtigte – mehr als je zuvor. Alle waren gekommen, um zu erfahren, was «im Dorf» zum

Hinweis des Verfassers: Dieser Text gibt nicht im Detail wieder, was an der Versammlung gesagt wurde. Als Berichterstatter galt es, das «öffentliche Interesse» und den «Schutz der natürlichen oder juristischen Personen» gegeneinander abzuwägen. Die im Text erwähnten Stimmen erhielten in der Versammlung den passenden Raum, obwohl ihnen dieser nicht hätte gewährt werden müssen. Es hatten alle Pfarreimitglieder die Möglichkeit, die Versammlung zu besuchen. Jene, die dies taten, wissen um die Vorkommnisse – es ist hingegen nicht Aufgabe des «Hönggers», diese Interna für die Allgemeinheit zu publizieren. Das Beschluss-Protokoll der Versammlung liegt ab 2. Mai auf dem Sekretariat der Pfarrei Heilig Geist an der Limmattalstrasse 146 auf.

Teil hinter vorgehaltener Hand längst vieldiskutiertes Thema war: die Personalsituation in der Pfarrei.

**Die Fakten und die Schweigepflicht**

Entsprechend schnell wurde die Jahresrechnung 2011, die übrigens positiv abschloss, absegnet und verdankt. Dann lauschten alle gebannt den Worten von Silvio Ponti: «Unsere Gemeindeleiterin, Isabella Skuljan, hat kurz vor Ostern ihre Demission eingereicht. Es wurde mit ihr eine einvernehmliche Aufhebungsvereinbarung per Ende September abgeschlossen.» Der Generalvikar habe, so Ponti weiter, Isabella Skuljan in Absprache mit der Kirchenpflege per sofort von den Aufgaben und Pflichten als Gemeindeleiterin entbunden. Eine Nachfolge wird bereits gesucht, die Pfarrwahlkommission ist eingesetzt. Bis zu den Sommerferien übernimmt Matthäus Pazhenkottil, in der Pfarrei bereits bestens bekannt, ein Teilzeitpensum als Seelsorger. Nach diesen Informationen gab Silvio Ponti das Wort den Stimmberechtigten – und es wurde fleissig ergriffen. Primär wurde nach den Hintergründen gefragt, doch dazu durfte Silvio Ponti – wie jeder Arbeitgeber in dieser Situation – aus Personal- und Personenschutzgründen keine Auskünfte geben.

**Bewegender Brief an die Gemeinde**

Dann trat Jugendleiterin Olivia Conrad vor die Gemeinde und las einen Brief von Isabella Skuljan vor. Im Saal war es mucksmäuschenstill. Sie habe, war Skuljan zu vernehmen, die

neun Jahre in der Gemeindeleitung mit Herzblut und Begeisterung zusammen mit ihrem Team ausgefüllt. Auch den vielen Freiwilligen könne sie nur Lob und Dank aussprechen für die grosse Unterstützung. Dass sie krankheitshalber in letzter Zeit viele persönliche Kontakte nicht wahrnehmen können, tue ihr leid und es mache sie traurig, dass viel über sie geredet werde und Gerüchte im Umlauf seien: «Menschen in der Pfarrei sind von mir enttäuscht und ich kann ihnen nicht Rede und Antwort stehen.» Im Schlusssatz wünschte sie der Pfarrei, sie möge immer ein Ort sein, wo Gottes Liebe und Barmherzigkeit in der Gemeinschaft erlebt werden können – die Worte wurden der Abwesenden mit grossem Applaus verdankt.

**Emotionale Voten**

Und trotzdem kamen die folgenden Voten schärfer daher. Die einen kritisierten die Kirchenpflege für ihre Informationspolitik, die anderen lobten sie für ihr Vorgehen in dieser schwierigen Situation.

Nur etwas zog im ganzen Saal niemand in Zweifel: Isabella Skuljans seelsorgerische Fähigkeiten – speziell in Grenzsituationen – wurden ausnahmslos gelobt und ein entsprechendes Votum von Organist Pius Dietschy mit herzhaftem Applaus bedacht.

**Gewichtige Worte**

Am besten brachte der pensionierte Pfarrer August Stini Durrer die Situation auf den Punkt: «Wir benennen gerne Sündenböcke – mal die einen, mal die anderen. Doch Fehler pas-

sieren überall und immer haben beide Seiten etwas recht. Was geschah, muss man aufarbeiten. Doch die Kirchenpflege darf über die vom Amtsgeheimnis geschützten, persönlichen Angelegenheiten nicht reden. Auf der «Gegenseite» kann man hier im Saal reden, was man will und das wird schwierig. Man kann anklagen und gegenseitig Sündenböcke suchen, doch das bringt niemanden weiter – unsere Gemeinde muss keine Schuld zuweisen, sondern einen Weg suchen. Und da zähle ich auf Ihr Vertrauen.»

Durrers Worte haben Gewicht, und so wurde an dieser Stelle gewünscht, sie gleich als Schlusspunkt zu nehmen. Doch da bereits zuvor noch das Wort verlangt worden war, liess Silvio Ponti die veritable «Chropflärete» weiterlaufen, was ihm der anwesende Rolf Anliker von der Rekurskommission der Römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich hoch anrechnete: «Er lässt Sie alle ausreden, was er nicht tun müsste, weil dies alles eigentlich nicht in eine Kirchengemeindeversammlung gehört – aber ich denke, es braucht diesen Raum, um den Kropf zu leeren und danach zusammen in eine positive Richtung zu gehen.»

Und tatsächlich folgten nun zunehmend versöhnliche Töne, verbunden mit Hoffnung und gar Lösungsansätzen. So blieb letztendlich an diesem Sonntagmittag, draussen peitschte der Regen zeitweise waagrecht gegen die Scheiben, nur das, was Silvio Ponti der Gemeinde als Schlusssatz mit an den anschliessenden Apéro oder auf den Heimweg gab: «Lasst uns zusammen einen guten Neuanfang finden und aus den Fehlern der Vergangenheit lernen.»

DAS TEAM VON MODE FLÜHMANN ZIEHT UM UND LÄDT SIE EIN, DEN NEUEN STANDORT UND FIRMENNAMEN ZU FEIERN:

www.rauch

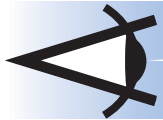
ERÖFFNUNG AM 3. MAI

3. BIS 5. MAI  
20%  
ERÖFFNUNGS-  
RABATT!

ROTZLER®

MODE & ACCESSOIRES

LIMMATTALSTRASSE 197, 8049 ZÜRICH, TEL +41 44 341 51 68



## Im Blickfeld

### Energiepolitik für die Zukunft?



Letztes Jahr hat der Bundesrat den Ausstieg aus der Kernenergie beschlossen und das Parlament hat mit der Überweisung von Vorstößen zum schrittweisen Ausstieg aus der Kernenergie die Strategie des Bundesrates bestätigt. Die FDP hat diese parlamentarischen Vorstöße von linksgrünliberaler Seite mit einer Stimmenthaltung quittiert. Das Ziel, der Ausstieg aus der Kernenergie mit den herkömmlichen Reaktoren, wurde nicht bestritten, aber die FDP wollte Klarheit über die Rahmenbedingungen für den Ausstieg. Die von Bundesrätin Leuthard letzte Woche präsentierten Massnahmen zeigen, dass diese Bedenken berechtigt waren.

#### Strategie unklar

Letztes Jahr wurde behauptet, mit erneuerbaren Energien und Energieeffizienz könne das Ziel des Atomausstiegs erreicht werden. Ein Jahr später ist die Strategie nicht mehr so klar. Es wird vorgeschlagen, den Über-

gang mittels Grossgaskraftwerken, sogenannten GUD-Kraftwerken, zu überbrücken und diese Kraftwerke eventuell auch noch nach dem Ausstieg zur Erzeugung von Strom zu nutzen. Als Alternative wird der Import von Strom aus dem Ausland vorgeschlagen. Beide Varianten überzeugen nicht. Bei Gaskraftwerken ist die Schweiz vom Ausland abhängig und muss zudem Zertifikate zur CO<sub>2</sub>-Kompensation kaufen, welche den Strompreis erhöhen werden. Der Import von ausländischem Strom darf kein Ziel sein, ausser die Schweiz stellt sicher, dass weder Strom aus ausländischen Atomkraftwerken noch Strom aus ausländischen Kohle- oder Gaskraftwerken gekauft wird. Sonst würden die Anlagen tatsächlich besser in der Schweiz gebaut.

Übrigens erarbeitete die ETH letztes Jahr ebenfalls kurz vor der Debatte eine Studie zur Stromzukunft, welche bereits damals das Szenario mit den Gaskraftwerken als realistischstes skizziert hat. Damals wollte der Bund nichts davon wissen, mit seiner jetzigen Strategie wird die Ablehnung relativiert.

Will die Schweiz den Ausstieg aus der Kernenergie schaffen und bei den

Energieträgern nicht vom Ausland abhängig werden, dann muss sie ihre Energiepolitik klar auf die heimischen Energien Photovoltaik und Geothermie ausrichten.

Bei der Photovoltaik sind weitere Effizienzsteigerungen notwendig, und es muss dringend nach Speichermöglichkeiten geforscht werden, da die Photovoltaik zeitweise nicht verfügbar ist. Um den Strom an geeigneten Orten zu speichern, muss das Stromnetz ausgebaut werden, damit der Strom auch an seinen Speicherort, in ein Pumpspeicherwerk, fließen kann.

Neue Perspektiven bietet die Möglichkeit der Umwandlung von Strom in Wasserstoff oder Methan, womit die Energie im Gasnetz gespeichert und transportiert werden kann. Ebenfalls muss die Forschung der Stromproduktion durch Geothermie verstärkt werden. Das «hot dry rock»-Verfahren, welches in Basel erforscht wurde, darf nicht wegen der kleinsten Störung auf Eis gelegt werden. Ohne klare, eindeutige Strategie fehlt die Investitionssicherheit, um alternative Energiequellen rechtzeitig bereit zu stellen.

■ ALEXANDER JÄGER, GEMEINDERAT FDP

Für diese Rubrik ist ausschliesslich die unterzeichnende Person verantwortlich.

### ISLER REIST

#### Gegen Süden nach Mindanao



Bis anhin war ich nur kurzen Regenfällen ausgesetzt gewesen, aber dann hat der Nordostmonsun während acht Tagen derart viel Wasser gebracht, dass ich auf eine Weiterreise verzichtet habe. Ausruhen, Lesen und Schwimmen waren eine willkommene Abwechslung.

Nachher, auf der Weiterfahrt gegen Süden, entlang der Westküste von Leyte, hat die Sonne wieder gelacht. Überall wurde Reis getrocknet, meistens auf Plastikblachen oder auf betonierten Plätzen. Sogar auf betonierten Hauptstrassen werden auf einer Fahrseite Streifen beansprucht, wo mit dem Rechen Reis ausgebreitet wird. Ab und zu werden solche Stellen von Autos und Bussen überfahren, wenn es keine Ausweichmöglichkeit gibt. Darum sollte man Reis vor dem Kochen immer waschen...

#### Natürliche Vitamine werden entfernt

Ein Österreicher, der schon seit 15 Jahren auf den Philippinen lebt und unter anderem eine Reismühle betreibt, hat mir gezeigt, wie in der Mühle drei Nebenprodukte anfallen. Ei-

nerseits die Entfernung der Reisschale und andererseits die braune Haut, die vom Korn weggeschält wird, damit es weiss wird. Der zweite Vorgang ist eigentlich absurd, da die Haut die wertvollen Vitamine und Mineralien enthält. Sie wird groteskerweise auch heute noch den Tieren verfüttert. Früher hatte das, als es noch keine künstlich hergestellten Vitamine gab, bei den Menschen zu einer B1-Vitamin-Mangelerkrankung geführt, zur Beriberi-Krankheit. Müdigkeit und Lethargie waren die Folge, wobei das Herz, der Kreislauf sowie die Nerven und Muskeln in Mitleidenschaft gezogen wurden. Vom sogenannten Brechreis, der am Schluss des Bearbeitungsprozesses durch das Sieb fällt, werden vom Reissbauern bekömmliche Nahrungsmittel hergestellt und auf dem Markt angeboten, zum Beispiel Moron, der mit Kokosnussmilch gekocht und eingedickt wird und in Bananenblätter verpackt ist. Der grösste Teil des anfallenden Brechreises wird jedoch hauptsächlich den Schweinen verfüttert.

Weil besonders in Asien fast ausschliesslich weisser Reis gegessen wird, hat man anderen Nahrungsmitteln das Vitamin B1 sowie andere Vitamine und Mineralien beigelegt.

#### Brauner, gesunder Reis verpönt

Brauner Reis oder Naturreis, der früher noch in den Bergen angebaut wurde, ist hierzulande beim Normalbürger verpönt. Sinnvoll wäre es deshalb, wenn man beim Kochen dem weissen Reis den ebenfalls in der Mühle bearbeiteten weissen Mais beimi-

schen würde. Man kann ihn kaum vom weissen Reis unterscheiden, er ist aber viel wertvoller. Leider ist jedoch der Mais noch verpönter als der braune Reis. Mais ist hier die Mahlzeit der Armen, von Polenta und anderen Maisgerichten also keine Spur. Mir jedenfalls schmeckt ein Maiskolben nach wie vor und ist eine willkommene Mahlzeit, besonders während längerer Busfahrten. Die Schale des Reises baut sich auf dem Kompost nur sehr schwer ab. Selbst wenn man die Schalen verbrennt, bleibt immer eine Art harter, dünner Griess übrig. Man spürt das auch sehr gut, wenn man die Asche mit den Fingern verreibt. Diese Restsubstanz verwendet der Österreicher als Zusatz bei der Backsteinherstellung. Die Steine werden kompakter, druckfester und etwas leichter. Weil man etwas weniger Zement beimischen muss, sind sie erst noch etwas preisgünstiger.

Auf all den Busfahrten sind mir etliche «rauchfreie Dörfer» aufgefallen. Auf den Ortstafeln steht dann nach dem Dorfnamen «smokefree Barangay» geschrieben. Fast etwas grotesk, wenn daneben auf den Reisfeldern die Spreu vom Reis und allerlei andere Sachen verbrannt werden. Eine Müllabfuhr, geschweige denn Verbrennungsanlagen, gibt es hier auf dem Land noch nicht. Und gerade deshalb finde ich das Rauchverbot in den Dörfern bemerkenswert und eine gute Sache. Will man etwas für die Gesundheit und gegen die Luftverschmutzung tun, muss man bei sich selbst beginnen.

■ HERMANN ISLER, WWW.ICHTHERAPIE.CH

## Dorfgezwitcher...

Wer hat Lust, in Höngg (Rütihof) mit mir

#### Akkord-Zither

zu spielen oder es zu lernen?

Freue mich über jedes Echo – Brigitte Bosshard-Nogara Regensdorferstr. 194, 8049 Zürich Telefon 052 383 19 86

### Die Rubrik Dorfgezwitcher...

ist ausschliesslich für private Klein-Anzeigen und nicht kommerzielle Inserate reserviert.

Ein Inserat wie dieses hier links aufgeben unter Telefon 043 311 58 81 oder E-Mail an [inserate@hoengger.ch](mailto:inserate@hoengger.ch). **Inserate wie dieses links kosten nur 60 Franken, Satz und Gestaltung nach Ihren Vorgaben inbegriffen.**

**Perlen im Trend**

Schmuck von Monika Spitzbarth

S P I T Z B A R T H

**Neu:** Neumarkt 8 8001 Zürich Limmattalstrasse 140 8049 Zürich Telefon 044 383 74 64 [www.spitzbarth.com](http://www.spitzbarth.com)



Roland Spitzbarth

**bravo**  
RAVIOLI · VINO · OLIO

**Dolce**

Probieren Sie unseren selbstgemachten «Schoggi-Chuäche»!

Di – Fr, 9 – 12.30 Uhr und 15 – 18.30 Uhr, Sa 9 – 15 Uhr  
Limmattalstrasse 276, Höngg  
[www.bravo-ravioli.ch](http://www.bravo-ravioli.ch)

«Bravo»-Team



«Bravo»-Team

Kostbar in jeder Beziehung:

**Partnerringe**

Ob Weiss-, Gelb- oder Rot-Gold, Palladium und neu auch mit Carbon, mit oder ohne Brillanten: unsere individuell gestalteten Einzelstücke werden auch Sie begeistern.

**BRIAN**

Uhren und Goldschmiede  
Telefon und Fax 044 341 54 50  
[www.brianschmuck.ch](http://www.brianschmuck.ch)



Michael Brian



Simone Caseri

**10% auf Schultheks**

BIG TATONKA Step by Step ergobag DIE SPIEGELBURG

**Gwunderfizz**

Für Chli und Gross  
Ackersteinstrasse 207  
8049 Zürich  
am Meierhofplatz

Telefon 044 340 03 90  
E-Mail: [info@gwunderfizz.ch](mailto:info@gwunderfizz.ch)  
[www.gwunderfizz.ch](http://www.gwunderfizz.ch)

# Persönlich und nah: Einkaufen in Höngg

## Wonnemonat Mai ist Rosenzeit

Schnittrosen, Pflanzen,  
Decoartikel oder Duft-  
kugeln fürs Bad: alles  
duftet nach Rosen



Ihr Fleurop-Partner  
in Höngg

Inh. S. Eller  
Limmattalstrasse 224  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 88 20  
[www.blumen-jakob.ch](http://www.blumen-jakob.ch)  
Öffnungszeiten:  
Mo-Fr, 7.30-18.30 Uhr,  
Sa, 7.30-16 Uhr



Blumen Jakob



**Donau-Spargeln,  
passend dazu  
exzellenter Schinken  
oder diverse  
Grilladen.**

Ihr Höngger Traditionsmetzger  
Wartau-Metzg  
René Leuenberger  
Limmattalstrasse 274  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 342 28 08  
Öffnungszeiten:  
Montag, 8-12.30 Uhr  
Dienstag-Freitag, 8-12.30/14-18.30 Uhr  
Samstag, 8-15 Uhr



Wartau-Metzg



Judith Balogh Kümmin

Purer Genuss:  
**GRIOTTES**



**SCHOGGI-KÖNIG**

CHOCOLATERIE  
Limmattalstrasse 206  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 87 00



Roland Meier



**Bärenstarke Zweifel Weine!**



ZWEIFEL  
WEINE -  
GENUSS AUS  
DER REGION!

**DIE GROSSE  
EIGENKELTERUNGS-  
DEGUSTATION**

**27. | 28. April 2012**

Verkosten Sie Spitzenweine aus Ihrer Region und  
profitieren Sie von attraktiven Promotions-Preisen!

**ZEIT ZUM GENIESSEN. MIT ZWEIFEL WEINE.  
DIE WEINEXPERTEN SEIT 1898**

Zweifel Weinlaube Höngg  
Regensdorferstrasse 20 | 8049 Zürich  
T 044 344 23 43 | F 044 344 23 05  
[weinlaube-hoengg@zweifelweine.ch](mailto:weinlaube-hoengg@zweifelweine.ch)  
[www.weinlaube-hoengg.ch](http://www.weinlaube-hoengg.ch)

STEAKHOUSE & RESTAURANT  
**ARGENTINA**

Regensdorferstrasse 22  
8049 Zürich-Höngg



**Wechselnde  
Spezial-Angebote**

Nebst unseren feinen argentinischen  
Grilladen bieten wir ein monatlich  
wechselndes Angebot an.

Diesen Monat eine spezielle Empanada  
gefüllt mit «Carne cortado al cuchillo»,  
zarten Rindfleischwürfelchen, als  
Steak «Picanha», DEM brasilianischen  
Schnitt aus der Tapa de Cuadril/Rinds-  
Hufdeckel und dazu einen «Elote a la  
parrilla», grillierter Maiskolben.

Gerne sind wir von Montag bis Freitag  
ab 11.30 bis 14 und 17-24 Uhr,  
sowie Samstag und Sonntag  
von 11.30-24 Uhr (durchgehend  
warme Küche bis 22.30 Uhr) für Sie da!

Reservieren Sie unter  
Telefon 043 311 56 33

[www.steakhouse-argentina.ch](http://www.steakhouse-argentina.ch)



steakhouse-argentina.ch



Das Team von He-Optik

**He-Optik**

... für den richtigen Durchblick



**Ihre Augen  
verdienen  
nur  
das Beste**

Unsere Sehanalyse beinhaltet eine gründliche Anamnese  
Ihrer Augen, verbunden mit einer Brillenglasbestimmung.  
Diese basiert auf einer Objektiv- und Subjektivmessung.  
Ob Lese-, Raum- oder Gleitsichtbrille, wir machen die  
richtige Brillenglasbestimmung.

Am Meierhofplatz, 8049 Zürich, [www.he-optik.ch](http://www.he-optik.ch)  
Telefon 044 341 22 75



il punto

**Wir freuen uns  
auf Ihren Besuch**



**il punto**

Mode  
Regensdorferstrasse 19  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 64 64

## Kirchliche Anzeigen

## Reformierte Kirchgemeinde Höngg

- Donnerstag, 26. April**  
10.00 Frauen lesen die Bibel «Sonnegg» Pfrn. Carola Jost-Franz
- Freitag, 27. April**  
9.30 Die Bibel im Gespräch Tertianum Im Brühl Carola Jost-Franz, Pfarrerin
- 12.00 Mittagessen 60plus «Sonnegg» Rosmarie Wydler
- Sonntag, 29. April**  
10.00 Konflager-Gottesdienst Pfr. René Schärer mit Team
- Montag, 30. April**  
18.00 Lesezirkel Pfarrhaus M. Golling, SD
- 19.30 Kontemplationsgruppe Pfrn. M. Kober, Lilly Mettler
- Mittwoch, 2. Mai**  
10.00 Andacht Altersheim Hauserstiftung Pfr. M. Reuter
- 14.30 Mittagessen für alle «Sonnegg» Margrit Lüscher, Team
- Freitag, 4. Mai**  
10.00 Brunch 60plus «Sonnegg» H. Lang, SD

## Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

- Donnerstag, 26. April**  
8.30 Rosenkranz  
9.00 Heilige Messe
- 25. bis 27. April**  
In der ersten Frühlingsferienwoche findet von Mittwoch bis Freitag das Tageslager statt.  
Für Kinder im 1. Kindergarten bis und mit 2. Klasse gibt es drei Tage lang Spiele, Kreatives, Lieder, biblische und andere Geschichten rund ums Thema «beHÜTet». Die Kinder der 3. bis zur 6. Klasse werden bei verschiedenen Aktivitäten sowie auf einem Ausflug über die Vielseitigkeit des Salzes staunen und merken, dass das Salz nicht nur in der Bibel eine wichtige Bedeutung hat.
- Samstag, 28. April**  
18.00 Vorabendmesse
- Sonntag, 29. April**  
10.00 Heilige Messe Opfer: Spende der Zürcher Katholiken
- Mittwoch, 2. Mai**  
10.00 Kommunionfeier im Alterswohnheim Riedhof
- Donnerstag 3. Mai**  
8.30 Rosenkranz  
9.00 Heilige Messe

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

## Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner  
Dr. med. dent. Anja Fiebrig, Assistenz Zahnärztin  
Dentalhygiene und Prophylaxe  
Praxis Dr. Martin Lehner  
Limmattalstrasse 25  
8049 Zürich-Höngg

**Öffnungszeiten**  
Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr  
Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr  
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr

Termine können ab sofort telefonisch vereinbart werden  
Telefon 044 342 19 30



## Zahnarzt

im Zentrum von Höngg  
Dr. med. dent. Silvio Grilec

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 342 44 11  
www.meine-zaehne.ch



## Hauserstiftung Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40  
8049 Zürich, Telefon 044 344 20 50  
E-Mail: hauserstiftung@bluewin.ch

*Wer immer mit dem Strom schwimmt, erreicht niemals die Quelle.*  
Deutsches Sprichwort

## Quartiermittagessen

*Liebe Hönggerinnen, liebe Höngger*  
Im Laufe unseres Lebens machen wir die Erfahrung, dass wir, wenn wir uns treiben lassen und nicht gegen unsere Trägheit ankämpfen, immer mehr Kontakte verlieren, dass wir immer mehr vereinsamen.  
Mit den Mittagessen möchten wir eine Abwechslung in Ihren Alltag bringen. Kommen Sie und geniessen Sie die feine Küche und den ungezwungenen Rahmen in unserer Cafeteria. Lassen Sie sich vom Küchenteam am **Sonntag, 29. April**, in der Cafeteria mit einem feinen Menü verwöhnen. Für 28 Franken erhalten Sie bei uns ein Mittagessen, inkl. den nichtalkoholischen Getränken, Dessert und Kaffee.  
Damit wir jedoch genügend einkaufen können, möchten wir Sie bitten, dass Sie sich bis am **Freitag, 27. April, um 15 Uhr** in der Hauserstiftung, Hohenklingenstrasse 40, Telefon 044 344 20 50 anmelden. Wir freuen uns darauf, Sie bei diesem Essen bewirten zu dürfen.  
Die nächsten Essen sind am Sonntag: **27. Mai und 24. Juni.**  
Walter Martinet  
Heimleiter

Herzlich willkommen

Restaurant Grünwald

Das gemütliche Restaurant zwischen Regensdorf und Höngg

**Frische weisse und grüne Spargeln**

Montag bis Sonntag geöffnet von 9 bis 23.30 Uhr durchgehend warme Küche

- Ideal für Firmen-, Familien- und Vereinsanlässe
- Genügend Parkplätze Bus 485 direkt vor der Tür

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:  
Nicolas F. Blangey und das «Grünwald»-Team

Regensdorferstrasse 237  
8049 Zürich, Telefon 044 341 71 07  
www.gruenwald.ch

## Kaufe alle Golduhren

Omega, Eterna, IWC, Tissot, Certina, Rolex und andere, auch wenn defekt.  
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

Blut spenden:  
Leben retten.



## Zahnrichter

Dr. Christoph Schweizer  
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

Limmattalstrasse 123, 8049 Zürich  
044 341 53 11, www.drschweizer.ch

## Ihr Weg zur Traumfigur

Die Anti-Aging-Revolution!

**Weltneuheit!**  
Tower Space 3000  
• Anti-Aging für den ganzen Körper  
• Sonnen und Fettabbau gleichzeitig

gesundes Bräunen  
**SUN FIT**  
Höngg: Limmattalstrasse 229



## Heinz P. Keller Treuhand GmbH

**Daniel Binder,**  
dipl. Wirtschaftsprüfer | dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31  
E-Mail: info@hpkeller-treuhand.ch  
www.hpkeller-treuhand.ch

## TREFFPUNKT SCIENCE CITY

SONNTAG, 29. April 2012

11.00 – 16.00 Uhr

## FORSCHEN ZUR ERNÄHRUNG DER WELT

Pflanzenwissenschaftler, Tierzüchter, Agronomen, Ökologen öffnen ihre Labors.

Parcours durch die Welt der Agrarforschung, Vorlesungen



## SCIENCE CITY JUNIOR

Kindervorlesungen ab 7 Jahren: 11.00, 13.00, 15.00 Uhr

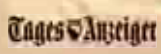
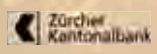
Ort: ETH Zentrum, Institut für Agrarwissenschaften, LFW Gebäude, Universitätstr. 2, Zürich

Eintritt frei

Detailprogramm: www.treffpunkt.ethz.ch

ausserhalb von Science City!

In Zusammenarbeit mit



ETH

Ingenieurische Technische Hochschule Zürich  
Swiss Federal Institute of Technology Zurich



ZWEIFEL WEINE

DAS HÖNGGER WEIN-EREIGNIS!

Zweifel Weine lädt ein:

## Stadtwinzer/in für einen Tag!

TAG DER OFFENEN WEINKELLER  
1. Mai 2012 | 11–17 Uhr

Regensdorferstrasse 20 | Zürich-Höngg

Machen Sie in der Höngger Weinkellerei Zweifel Ihren persönlichen Wein\*

DEGUSTATION | KELTEREIFÜHRUNG  
WEINKREATION | FESTWIRTSCHAFT

\* Teilnahme erst ab 16 Jahren

www.zweifelweine.ch

ZWEIFEL



## RUND UM HÖNGG

## Unterhaltungsmusik mit Ruedi Müller

Freitag, 27. April, 14.30 bis 16 Uhr, Stimmungsmusik mit Schlagern, Evergreens und Neuem. Altersheim Sydefädli, Cafeteria, Hönggerstrasse 119.

## Computer/Internet Corner

Samstag, 28. April, 9.30 bis 11:30 Uhr, einen PC bedienen und im Internet surfen. Unter Anleitung von Freiwilligen, Altersheim Sydefädli, Wipkingerstübli, Hönggerstrasse 119.

## Fahren im 50er-Jahre-Bus

Samstag und Sonntag, 28. und 29. April, jeweils von 13 bis 17 Uhr, ein Muss für Busfans: Dann kehrt ein historischer Zürcher Autobus aus dem Jahr 1954 zwischen Tram-Museum (Forchstrasse 260) und Hauptbahnhof.

## Frauenstadtrundgang

Samstag, 28. April, 16.15 Uhr, «Zapfahn und Suppenhuhn», ein historischer Rundgang zu Essen und Trinken. Treffpunkt: Rathausbrücke (Gemüsebrücke).

## Forschen für die Ernährung

Sonntag, 29. April, 11 bis 16 Uhr, grosser Parcours durch die Welt der Agrarforschung, Vorlesungen und Science City Junior. ETH Zentrum, Institut für Agrarwissenschaften, Gebäude LFW, Universitätsstrasse 2.

## Führung/Familienworkshop

Sonntag, 29. April, 11.30 Uhr, Führung «Rekorde im Tierreich»; 14 bis 16 Uhr, «Schau genau! Tiere unter der Lupe», Kurzführung «Vögel» und Forschungsaufgaben. Zoologisches Museum der Universität Zürich.

## Skulpturenpark Steinmaur

Dienstag, 1. Mai ab 13 Uhr, Führung durch die Ateliers, Konzert mit «Dure», die avantgardistische Volksmusik spielen, Steinklopfen für Kinder. Von Dielsdorf zur Abzweigung Steinmaur, dort links in den Wald einbiegen, nach 50 Metern sind Parkplätze signalisiert.



Mittwoch, 2. Mai 2012  
ab 18.00 Uhr

**Black Tiger Crevetten "Vesuv"**  
CHF 37.50

am Tisch flambiert  
mit Safranrisotto  
inkl. Salatvorspeise

Mittwoch, 9. Mai 2012  
ab 18.00 Uhr

**Ofenfrisches Mistkratzerli**  
CHF 32.50

mit Country-Potatoes  
und Chafsalat

Reservieren Sie jetzt  
Tel. 044 344 43 36

Restaurant "Am Brühlbach"  
Kappenhühlweg 11  
8049 Zürich-Höngg

## SVH bringt einen Punkt aus dem Tessin heim

Das Fanionteam des SV Höngg hat sich im Tessin bei GC Biaschesi einen wichtigen Punkt im Abstiegskampf erkämpft, wobei mit etwas mehr Ruhe und Präzision vor dem gegnerischen Tor auch drei Punkte hätten erreicht werden können.

Nach der Heimmiederlage vom vorigen Wochenende gegen den direkten Abstiegsgegner FC Muri war die Elf von Trainer Goll gegen GC Biaschesi auf Wiedergutmachung aus. Zum einen sollten wichtige Punkte her, um den Abstand auf den Letztplatzierten Gossau zu vergrössern und zum anderen sollte auch eine klare Leistungssteigerung erfolgen.

Die Tabellensituation der Stadtzürcher spiegelte sich jedoch in einem äusserst nervösen Beginn, in dem die Tessiner zwei Mal gefährlich vor Goalie Petro auftauchten und einen Pfostenschuss verbuchen konnten. Es dauerte zehn Minuten, bis auch die Höngger ihr erstes offensives Lebenszeichen von sich gaben. Nach einem schönen weiten Ball von Gren tankte sich Pepperday auf der linken Seite durch und stand plötzlich alleine vor dem Tessiner Schlussmann. Sein Abschluss wurde aber von diesem abgewehrt. In der Folge konnte der SV Höngg das Spielgeschehen ausgeglichen gestalten, wobei es hüben wie drüben zu Strafraumszenen kam. Auf Seiten der Höngger traf Boos aus aussichtsreicher Abschlussposition nur die Latte und später scheiterten erneut Boos alleinstehend und Mem-

brez mit einem sehenswerten Weitschuss am guten Tessiner Torhüter. Doch auch dessen Gegenüber Ronny Petro musste in der ersten Halbzeit mehrere Male in extremis retten, womit es schliesslich mit einem gerechten 0:0 in die Pause ging.

### Partie war durch Kampf bestimmt

Das ausgeglichene Spiel der ersten Halbzeit setzte sich auch in der zweiten Halbzeit fort – allerdings mit dem Unterschied, dass beide Mannschaften nicht mehr derart viele klare Torchancen kreieren konnten wie in Hälfte eins. Die Partie war nun mehrheitlich durch den Kampf bestimmt. Den Matchball auf Höngger Seite hatte Kuhn in der 80. Minute auf dem Fuss: Nach einem sehenswerten Solo, in dem er gleich vier Tessiner Gegenspieler stehen liess, tauchte er alleine vor dem Tessiner Tor auf. Sein Heber wurde allerdings vom gegnerischen Schlussmann pariert, wobei ein wuchtiger Abschluss oder der Querpass auf den einschiebbereiten Dupovac in dieser Situation sicherlich die vielversprechendere Lösung gewesen wären. Kurz darauf tauchte auch ein Stürmer von GC Biaschesi nochmals alleine vor Petro auf. Aber auch sein Abschluss verfehlte das Ziel.

### Gerechtes Unentschieden

Somit blieb es beim letztlich gerechten, torlosen Unentschieden. Das Spiel hätte jederzeit auf die eine oder andere Seite kippen können, im Endeffekt nimmt der SV Höngg diesen Punkt aber gerne aus dem Tessin mit. Es bleibt der fade Beigeschmack,

## Internationale Armbrustwettkämpfe in Höngg

Traditionsgemäss finden am 1. Mai in den Schiessanlagen auf dem Hönggerberg die gut besetzten Internationalen Wettkämpfe im Armbrustschiesen statt.

Neben den Nationalmannschaften U23 von Frankreich und der Schweiz, die im 10- und 30-Meter-Armbrustschiesen gemeldet sind, gehen auch Nationalmannschaftsschützen in der Elite-Kategorie aus Frankreich und der Schweiz an den Start.

### Internationales Teilnehmerfeld

Ausser den Armbrustschützen Höngg starten deutsche, österreichische und weitere Schweizer Vereinsmannschaften. Erneut nimmt auch die brasilianische Vereinsmannschaft AS São Paulo am Höngger Wettkampf teil – auf der Basis eines Fernwettkampfes. Die Wettkämpfe dauern am Dienstag, 1. Mai, von 8 Uhr bis 17.15 Uhr. Sie beinhalten sowohl die 30-Meter-Disziplin (30 Schuss stehend und 30 Schuss knieend, in je 80 Minuten) als auch die 10-Meter-Disziplin (60 Schuss stehend in 120 Minuten). Interessierte können die Schiessanlagen jederzeit und kostenlos betreten, eine Festwirtschaft ist organisiert. Weitere Informationen sind unter [www.ashoeng.ch](http://www.ashoeng.ch) zu finden. (e)

dass etwas mehr Konzentration im Abschluss einen Dreier bedeutet hätte. Am nächsten Wochenende gilt es den gezeigten Aufwärtstrend zu Hause gegen das Team aus Balzers fortzuführen.

*Eingesandt von Rafael Dössegger*

## Der Sommer beginnt bei Graf Grünart



In der Gärtnerei an der Riedhofstrasse wird die Sommersaison traditionsgemäss mit einem Eröffnungsanlass gefeiert: Die inspirierende Ausstellung, sommerliche Häppchen und ein guter Tropfen Wein laden am 1. Mai zum gemütlichen Verweilen.

Der Garten und die Ausstellung wurden auch dieses Jahr mit viel Engagement und Liebe gestaltet und eingerichtet: Sommerflora, Grünpflanzen und neue Pflanzentrends werden allen Interessierten reichlich Ideen zur Gestaltung des Daheims bieten. Ein spezielles Augenmerk gilt dabei dem

Kräutergarten, wo nebst Herkömmlichem auch viel Exotisches zu finden sein wird. Doch nicht nur das Auge wird sich erfreuen, auch andere Sinne werden geweckt, denn in den Ausstellungsräumen warten nebst Blumen- und Pflanzenvielfalt hübsche und exklusive Accessoires, kulinarische Naturprodukte aus Italien und der Schweiz sowie viele auserlesene Kleinigkeiten und Neuheiten auf neugierige Besucherinnen und Besucher.

### Lebensgefühl Terrasse

Ausserdem zeigt Graf Grünart den neuesten Hit, die Pflanzen, Kräuter oder das Naschgemüse in dekorative Pflanzentaschen zu setzen, anstelle von Töpfen und Kübeln. Mit dem modernen, eigenwilligen Design sind diese Taschen in verschiedenen Grössen ein aussergewöhnlich attraktiver Blickfang im Garten oder auf Terrassen. (pr)

Sommersaison-Eröffnungsanlass  
Dienstag, 1. Mai, 10 bis 17 Uhr  
Graf Grünart  
Riedhofstrasse 351  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 53 14  
[www.grafgruenart.ch](http://www.grafgruenart.ch)

Nächstes Heimspiel des SV Höngg:  
Samstag, 28. April, 16 Uhr:  
SV Höngg – Balzers

MEHR  
EINKAUFEN  
MEHR  
KOMFORT

**LETZIPARK**

Neu im  
Letzipark:

Ab jetzt liefert Ihnen  
Züriwerk Ihre  
Einkäufe bequem  
nach Hause.

**ZÜRWERK**  
mitwirken. teilhaben

## DIE UMFRAGE

## Besuchen Sie Flohmärkte?



*Ich besuche selten Flohmärkte, sondern spende lieber Dinge dafür. Wenn ich entrümple und Sachen entdecke, die gut in Schuss sind und zu schade zum*

HEIDI BUCK

*Wegwerfen, dann gebe ich sie meistens der Hauserstiftung. Diesen Markt besuche ich dann auch, denn manchmal findet man dort herzige Geschenke für Bekannte.*



*Als Sammler muss ich einen Bogen um Flohmärkte machen, sonst hätte ich noch mehr Sachen zuhause. Wenn ich räume, dann gebe ich die brauchbaren Dinge an*

MAX FURRER

*gemeinnützige Institutionen ab. Von Büchern allerdings kann ich mich nicht trennen. Mich interessiert besonders die Geschichte von Höngg und Zürich, da lese ich alles, was ich finde.*



*Ich besuche gerne Flohmärkte, da ich die Stimmung dort mag. Zudem sind sie richtige Begegnungsorte. Allzu oft kann ich sie aber nicht besuchen, da ich samstags selten Zeit habe. Sachen, die ich nicht mehr brauche, verschenke ich oder verkaufe sie auf der Internetbörse Ricardo.*

ELIANE SCHNEIDER  
MIT DUNJA

INTERVIEWS: MALINI GLOOR

## Das Frauenvereins-Glöcklein ist in neuen Händen



Tosca Lattmann-Gosteli (links), die neue Präsidentin, empfängt von der ehemaligen Präsidentin Edith Erni das Frauenvereins-Glöcklein. (Foto: Malini Gloor)

**Der Vorstand des Frauenvereins Höngg lud letzte Woche zur 125. Generalversammlung. Wer rechnet, merkt, dass der Verein somit das 125-Jahre-Jubiläum feiert. Im August wird es anlässlich eines Festes so weit sein. Ausserdem wurde an der Generalversammlung Tosca Lattmann-Gosteli zur neuen Präsidentin gewählt.**

MALINI GLOOR

Ein Verein, der das 125-Jahre Jubiläum feiern darf, kann stolz auf sich sein: Nur wenn eine Nachfrage besteht, überleben Vereine so lange. Edith Erni, bisherige Präsidentin des Frauenvereins Höngg, leitete die Generalversammlung und erzählte von den vielen Aktivitäten, die der Verein den Bewohnern Hönggs anbietet. So betreibt er seit einigen Jahren einen Mittagstisch für Kinder. Im Jahr 2011 fanden 199 Mittagstische statt, an de-

Weitere Informationen:  
[www.frauenverein-hoengg.ch](http://www.frauenverein-hoengg.ch).  
Interessierte Babysittende können sich per E-Mail bei Tosca Lattmann-Gosteli unter [babysittervermittlung@frauenverein.hoengg.ch](mailto:babysittervermittlung@frauenverein.hoengg.ch) melden.

nen 2525 Kinder bewirtet wurden. Dies entspricht rund 13 Kindern pro Mittagstisch. Ein Wermutstropfen ist dennoch zu vermelden: Das Schul- und Sportdepartement streicht den fleissigen Frauen 8055 Franken an Subventionsgeldern, welche der Verein jetzt aus der eigenen Tasche bezahlt. «Wir hoffen natürlich, dass wir Spenden erhalten, damit wir dieses Defizit möglichst klein halten können», so Silvia Schaich vom Ressort Mittagstisch.

## Babysitter gesucht

Ein anderes Angebot ist der Babysitter-Vermittlungsdienst: Eltern, die ei-



Vreni Noli erzählt heitere Vereins-Geschichten zu selbstgezeichneten Bildern.

nen Babysitter für ihren Nachwuchs suchen, können sich beim Frauenverein Höngg melden. Angebot und Nachfrage halten sich nicht die Waage: 62 Anfragen registrierte Tosca Lattmann, welche dieses Ressort leitet, eingetragen sind aber bloss 40 Babysitter. Sie erklärte, dass sich laufend viele neue Familien in Höngg niederliessen – vor allem aus Deutschland, England, Nordeuropa und natürlich aus der Schweiz.

«Wer gerne Kinder hütet, der darf sich bei uns melden», sagte sie. Melden können sich auch Frauen und gar Männer, die Mitglied beim Frauenverein Höngg werden möchten. Für den bescheidenen Betrag von 30 Franken im Jahr erlebt man Geselligkeit, kann etwas zum Wohle der Hönggerinnen und Höngger beitragen und an verschiedenen Veranstaltungen teilnehmen.

## Kochtreff eingestellt

Im September letzten Jahres gründeten die Mitglieder des Frauenvereins einen monatlichen Kochtreff für Erwachsene im Café Sonnegg. Dort sollte man in gemütlicher Atmosphäre etwas Feines zusammen kochen. Der Andrang war jedoch spärlich: Ende März wurde das Projekt eingestellt. «Eine Wiederaufnahme nach dem «Sonnegg-Umbau schliessen wir aber nicht aus», so Edith Erni. Ein Erfolg sind die Veranstaltungen, die Vreni Noli seit zwanzig Jahren organisiert. Sechsmal im Jahr lädt sie die Mitglieder zu Rundgängen und Besichtigungen verschiedenster Art ein, so zum Beispiel zum Besuch der Urania-Polizeihauptwache, da dort

die bekannte «Blüemli-Decke» von Maler Alberto Giacometti zu bewundern ist.

Neue Präsidentin  
Tosca Lattmann-Gosteli

Dass ehrenamtliches Engagement zeitaufwendig ist, ist bekannt. Irgendwann kommt der Zeitpunkt, das Amt abzugeben, weil die Energie nicht mehr für alles zusammen reicht. Bei Edith Erni war es nach fünf Jahren so weit: «Es war eine interessante und lehrreiche, aber auch hektische Zeit. Ich möchte es in Zukunft etwas ruhiger angehen und gebe darum das Präsidium ab. Ich bleibe aber natürlich weiterhin Vereinsmitglied», erklärte sie. Der Vorstand schlug als Nachfolgerin Tosca Lattmann-Gosteli vor, welche seit 2009 Mitglied des Frauenverein Höngg ist. Sie wurde einstimmig gewählt. Feierlich überreichte ihr Edith Erni das «Frauenvereins-Glöcklein». Es wird von Präsidentin zu Präsidentin weitergegeben und sorgt dafür, dass bei Versammlungen und Veranstaltungen Stille einkehrt, sobald es geläutet wird.

Anschliessend an die Generalversammlung wurde von Bravo Ravioli Catering ein feines Nachtessen, selbstverständlich mit Ravioli, serviert. Zwischen den Gängen trat das «Ensemble Züri Lieder» auf. Daniel Fueter am Klavier und Samuel Zünd als Sänger begeisterten die Mitglieder des Frauenvereins mit «Züri Liedern», unter anderem auch von Paul Burkhard, und zauberten den Frauen und dem einen anwesenden Mann des Vereins ein Lächeln ins Gesicht.

## Bravo Ravioli:

In der letzten Ausgabe berichtete der «Höngger» über Bravo Ravioli, die Adresse ging jedoch auf dem Weg ins Layout verloren. Deshalb an dieser Stelle die Adresse samt Öffnungszeiten.  
Bravo Ravioli Vino Olio  
Limmattalstrasse 276  
8049 Zürich  
Telefon 044 340 22 44  
E-Mail: [info@bravo-ravioli.ch](mailto:info@bravo-ravioli.ch)  
[www.bravo-ravioli.ch](http://www.bravo-ravioli.ch)  
Parkplätze direkt vor dem Geschäft  
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, 9 bis 12.30 Uhr und 15 bis 18.30 Uhr, Samstag, 9 bis 15 Uhr.

## Höngg: damals und heute



## Auflösung

**Das «Rätsel zur reformierten Kirche?»**

Ganz einfach: Auf der historischen Aufnahme war zu erkennen, dass die Treppe zur Empore damals noch

aussen unter dem Eingangsdach war. Heute ist sie im Innenraum, doch das ist auf der aktuellen Aufnahme von Mike Bromm nur in der Abwesenheitsform zu erahnen.

Haben Sie in Ihrem Fotoarchiv Aufnahmen von Gebäuden oder Umgebungen von Höngg, die heute ganz anders aussehen, aber noch immer erkennbar sind? Speziell Sujets ausserhalb des Zentrums, zum Beispiel des «Rüthofs», sind in den Archiven untervertreten. Helfen auch Sie mit, diese Serie attraktiv zu gestalten, melden Sie sich bei Fredy Haffner unter Telefon 044 340 17 05 oder per E-Mail an [redaktion@hoengger.ch](mailto:redaktion@hoengger.ch), Betreff «Im Laufe der Zeit».



## Das nächste «Rätsel»

**Manchmal ist es nicht leicht, für diese Rubrik «neue» Fotos zu finden.**

Auch diese historische Aufnahme zeigt ein Gebäude, das heute noch praktisch gleich aussieht – und einen Bezug zu einem Artikel in dieser Ausgabe hat.  
Sie brauchen uns bei diesem

«Wettbewerb» keine Lösungen einzusenden oder telefonisch mitzuteilen, denn zu gewinnen gibt es einzig eine Prise Erinnerungen an vergangene Zeiten, ein «Aha»-Erlebnis und das Bewusstsein für den Wandel der Zeit. Alle bisher erschienenen Fotokombinationen sind unter [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch) / Archiv / «Im Laufe der Zeit» abrufbar. (fh)

## Mutmasslicher Täter gefasst

Auf den Bericht hin im «Höngger» über das bedrohte Mädchen am Vogtsrain hat sich die Zeugin (Name der Redaktion bekannt) beim «Höngger» gemeldet. «Ich war erstaunt, als ich im Artikel las, ich sollte mich bei der Polizei melden, denn direkt nach dem Vorfall habe ich dem Polizeiposten Höngg angerufen und den jungen Mann genau beschrieben. Am Telefon sagte man mir, man würde sich bei Fragen bei mir melden», so die Zeugin. Gemeldet hat sich die Polizei aber nie bei ihr. Die Medienstelle der Stadtpolizei Zürich klärte die Sachlage auf Nachfrage des Hönggers ab: «Wir bestätigen den Anruf der Frau auf dem Posten Höngg, parallel dazu hatte die Familie des Mädchens der Polizei angerufen und eine Anzeige gemacht. So wurde der Fall dann bearbeitet.» Die Zeugin erzählte dem «Höngger» zudem: «Das Mädchen sagte mir, der junge Mann habe ihr gedroht (Gib mir dein Handy, ich habe ein Messer) – so habe ich es auf jeden Fall verstanden.» Das würde heissen, dass er einen Überfall begehen wollte und nicht ein anderes Delikt. Die gute Nachricht: Der mutmassliche Täter ist laut Medienstelle der Stadtpolizei gefasst worden.

MALINI GLOOR